

Zeitschrift: Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie
Herausgeber: Bundesamt für Energie
Band: - (2007)
Heft: 2

Vorwort: Liebe Leserin, lieber Leser
Autor: Steinmann, Walter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

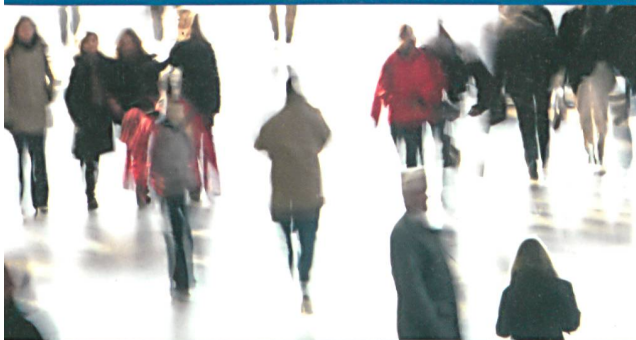
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Impressum

energeia – Newsletter des Bundesamts für Energie BFE
Erscheint 6-mal jährlich in deutscher und französischer Ausgabe.
Copyright by Swiss Federal Office of Energy SFOE, Bern.
Alle Rechte vorbehalten.

Postanschrift: Bundesamt für Energie BFE, 3003 Bern
Tel. 031 322 56 11 | Fax 031 323 25 00
contact@bfe.admin.ch

Chefredaktion: Klaus Riva (rik), Marianne Zünd (zum)

Redaktionelle Mitarbeiter: Matthieu Buchs (bum),
Michael Schärer (sam)

Französische Ausgabe: BFE Übersetzungsdienst

Grafisches Konzept und Gestaltung:

raschle & kranz, Atelier für Kommunikation, Bern.
www.raschlekrantz.ch

Internet: www.bfe.admin.ch

Infoline EnergieSchweiz: 0848 444 444

Quellen des Bildmaterials

Titelseite: Imagepoint.biz; Bundesamt für Energie BFE;
IMRT, ETH Zürich

S. 1: Imagepoint.biz; Bundesamt für Energie BFE;
S. 2–3: Bundesamt für Energie BFE; S. 4–5: Imagepoint.biz;
S. 6–7: Agentur Ex-press; S. 8–9: IMRT, ETH Zürich;
S. 10–11: Imagepoint.biz; S. 12–13: Imagepoint.biz;
S. 14: TOYOTA AG; S. 15: Bundesamt für Energie BFE;
S. 16: Agentur Ex-press;

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	1
Interview	
Michael Kaufmann, Programmleiter EnergieSchweiz: «Alles ist miteinander verhängt.»	2
Energieeffizienz	
Settop-Boxen: Stromverbrauch ist ein Problem	4
Gebäude: «Verbindliche Massnahmen sind nötig»	6
Mobilität: Aus für grosse Autos ist vorprogrammiert	8
Vier Kilowattstunden für eine warme Mahlzeit...	10
International	
Atomwaffensperrvertrag: Trotz Schwierigkeiten eine gute Sache	12
Wissen	
Das Hybridauto	14
Kurz gemeldet	15
Service	17

Liebe Leserin, lieber Leser

Es tut sich was in der Energiepolitik: Mit grosser Wahrscheinlichkeit wird 2008 die geordnete Öffnung des schweizerischen Strommarktes beginnen. Sie ist gepaart mit klaren Vorgaben zur Versorgungssicherheit, damit auch Kleinkonsumenten weiterhin erstklassig behandelt werden. Gekoppelt ist diese vom Parlament in der Frühjahrssession verabschiedete Vorlage mit einem beeindruckenden Paket zur Förderung der erneuerbaren Energien sowie der Energieeffizienz: 320 Millionen Franken pro Jahr stehen dafür mittelfristig zur Verfügung.

Es tut sich mehr: Der Bundesrat hat auf der Basis der Energieperspektiven 2035 des Bundesamts für Energie im Februar eine Energiestrategie verabschiedet, die auf vier Säulen basiert. 1. Steigerung der Energieeffizienz 2. Förderung der erneuerbaren Energien 3. Gezielter Aus- und Neubau von Grosskraftwerken 4. Intensivierung der Energieaussenpolitik, insbesondere in der Zusammenarbeit mit der EU. Das Bundesamt für Energie wird bis Ende Jahr in Aktionsplänen diese Strategie konkretisieren und Vorschläge auf Gesetzes- und Verordnungsstufe formulieren.

Doch die Wende im Energiesektor schafft der Staat nicht alleine. Es braucht zusätzlich junge motivierte Ingenieure, es braucht Forschende mit pfiffigen Ideen und Konzepten,



es braucht echte unternehmerische Pioniere und es braucht risikobereite Investoren. In den USA boomen derzeit Fonds mit Anlagen in Alternativenergien, Venture Capital wird auch für ausgefallene Ideen im Energiebereich zur Verfügung gestellt. Meine periodischen Besuche an Schweizer Hochschulen und Forschungsinstituten zeigen mir, dass bei uns eine grosse Zahl von viel versprechenden Projekten in der Pipeline sind, die unsere Wirtschaft und Gesellschaft zu einer nachhaltigeren Energieversorgung bringen könnten. Jetzt sind auch bei uns gute Übertragungsriemen im Technologietransfer, mutige Unternehmer sowie langfristig denkende Financiers gefragt, damit wir aus Forschungsergebnissen erfolgreiche Produkte sowie Dienstleistungen auf den Energieweltmärkten machen können.

Dr. Walter Steinmann, Direktor BFE

In Würdigung der grossartigen Leistung des Unternehmers und Förderers junger Start-ups an der ETH Zürich, Branco Weiss. Er wird gespannt verfolgen, wie sich im Strombereich nun Wettbewerbsstrukturen herausbilden. Ihm widme ich dieses Vorwort.

energeia.